Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1806

20.1.1806 (No. 4)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1008467

Visual Library

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1806. Montag, den 20ten Januar. Nro. 4.

I. Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

1) Demnach der Freyherr Adolph von der Decken auf Lethe, um Errichtung eines Foliums im Pfandprotocolle der Herzoglichen Regierungs-Canzley, nach hiesiger Verfassung und zu dem Ende ferner um die Convocation der auf die Güter Lethe und Schwede hypothecirte Gläubiger gebeten, solchem Gesuche auch Statt gegeben worden; so werden die gedachten Gläubiger, jedoch mit ausdrücklicher Ausnahme derjenigen, die ihre Forderungen bereits ingrossiren lassen, hiedurch aufgefordert, sich in dem auf den 24. Februar angesetzten Angabetermin bey Strafe des ewigen Stillschweigens, hieselbst gehörig zu melden und ihre Angaben zu bescheinigen. Zugleich wird ein Termin zu Anhörung eines Präclusivbescheides auf den 11. März anberahmt.

Oldenburg, ex Cancellaria den 28. November 1805.

v. Berger. Georg.

2) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in des Johann Ernst Witte zu Bardenfleth Concursache der Liquidationstermin bis zum 27. Februar, die Anhörung der Prioritäturtel bis zum 25. März, und die Vergantung und Löse bis zum 17. April hinausgesetzt worden.

Decretum Oldenburg in Consilio den 16. Jan. 1806.

v. Berger. Georg.

3) Der am 16. August 1805 verstorbene Hausmann Harcke Sieben zu Overwarfe im Lande Wührden hat in seinem Testamente der Schule zu Overwarfe zu Verbesserung der Einkünfte des dortigen Schullehrers ein Capital von 25 Rthlr. legirt, welche lobenswürdige Handlung hiedurch zur Nachahmung bekannt gemacht wird.

Decretum Oldenburg in Consistorio, den 15. Januar 1806.

v. Berger. Georg.

4) Da nach nunmehro aufgehobener Blockade der Weser und dem dadurch in der Gegend der Jahde verminderten Handelsverkehr die Ursache der zur schnellern Communication zum Versuch angelegte Botenpost zwischen Eckwarden und Varel gänzlich aufgehört hat, und daher gerathen gefunden worden, diese Botenpost mit Ablauf dieses Monats wieder eingehen zu lassen: so wird solches, und daß der Bote am 30sten dieses Monats, als Donnerstag, von Eckwarden nach Varel, und am 31sten, als Freytag, von Varel nach Eckwarden zum letztenmale gehen werde, hiemit öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

Oldenburg, aus der Cammer den 11. Januar 1806.

Römer Mentz. Hansen

Gramberg.

5) Es hat der Hautboist Kruse hieselbst einen Theil seines bey dessen Hause befindlichen freyen Gartens, woran der Cammerrath Zedelius, der Kaufmann Wienken und die Wittwe Klockgether mit ihren Grundstücken benachbaret sind, an den Canzleysecretair von Harten verkauft. Die Angabe ist den 7. März auf hiesiger herzogl. Regierungs-Canzley.

6) Hinrich Made am Weserdeich im Stedingerlande hat seinen Antheil von dem bisher mit dem Kahnenführer Johann Pundt daselbst gemeinschaftlich besessenen Kahn an diesen Joh. Pundt verkauft. Die Ang. ist den 3. März auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

7) In Convocationssachen des weyl. Schulhalters Reepen zu Aschhausen Sohnes Vormünder, Oeltjen und Brader, werden diejenigen, welche sich in dem am 19. December v. J. bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen an den gedachten weyl. Schulhalter Reepen nicht gemeldet haben, daran präcludiret, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hiedurch auferlegt.

Landesbibliothek Oldenburg

8) In Convocationssachen der von weyl. Canzley-Assessor Schloifer Kinder Vormünder zu verkaufen den Kirchenstellen, werden nunmehr alle diejenigen, welche sich in dem auf den 10. Januar bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley angesetzt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, hiedurch präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

9) In Convocationssachen wegen der von weyl. Pastor Grimm Kinder Vormünder, Aeltermann Hesse und Kaufmann Ritter hieselbst, zum öffentlichen Verkauf publicirten Grundgüter werden nunmehro alle diejenigen, welche sich in dem auf den 10. Jan. d. J. bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley angesetzt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, hierdurch präcludiret und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

10) Dierk Oeltjen zu Nadorst, ist gewillet, am 22. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr in Wetjen Wirthshause zu Nadorst, seine daselbst belegene Kötherey, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 17. Febr. beym hiesigen Herzogl. Landgerichte.

11) Christoph Koopmann und dessen Ehefrau Margrethe, geborne Arfmann, zu Einswarden, haben ihre von der letztern Vater herrührende, an Johann Stumpeleyen Land und dem hohen Wege im Blexer Kirchspiel belegenen 2 Jücken Landes, an gedachten Johann Stumpeley, verkauft. Die Ang. ist d. 24. Febr. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Präcl. Bescheid d. 14. April d. J.

12) Gesche Margrethe Eppelings, in Boitwarden, ist gewillet, die von ihrem weyl. Vater Friederich Epeling daselbst ererbte circa 1½ Jück Landes im Boitwarder Suddick am 15. Febr. in Gerd Kraffts Wirthshause in Boitwarden, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 10. Febr. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Präcl. Bescheid d. 17. eiusd.

13) Johann Hereilers zu Wardenburg, hat bereits im Jahre 1798 von weyl. Gerhard Monnich daselbst, dessen auch daselbst belegene Brinksitzerey, bestehend 1) in dem Wohnhause mit den Garten beym Hause nebst den darin vorhandenen Bäumen, wie auch dem Schauenplatz auf Stövers Gründen; 2) Der Austriftsgerechtigkeit in der Gemeinheit; 3) dem neuen Kamp an der Südheide; 4) einen Torfmoor im Fehnenmoor, käuflich erstanden. Die Ang. ist den 27. Febr. beym hiesigen Herzogl. Landgerichte.

14) Dierk Schütte, zu Wardenburg, hat im Jahre 1798 von weyl. Gerhard Mönnich daselbst Ländereyen folgendes, als 1) ein im Jahre 1773. in Berend Meiers Landverkauf erstandenes, an Käufers Lande nordseits belegenes Stück Saatland beym großen Schlade von circa 1¾ Scheffel Saat groß; 2) ein zu des Verkäufers Brinksitzerey gehörig gewesenes, an des Käufers Lande südseits belegenes Stück Saatland beym großen Schlade von 1¾ Scheffel Saat groß, käuflich erstanden. Die Ang. ist d. 27. Febr. beym hiesigen Herzogl. Landgerichte.

15) Es wird hiemittelst öffentlich bekannt gemacht, daß wegen des abermaligen Aufsatzes eventualiter auch wegen des zu ertheilenden Zuschlags der qu. Weide und des Gartens des weyl. Bäckeramts-Meisters Hinrich Christian Köster auf dem äußersten Damm terminus auf den 1ten Febr. d. J. angesetzt worden, an welchem Tage und zwar des Vormittags die Kaufliebhaber sich hieselbst im Landgerichte einzufinden haben.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 14. Januar 1806.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. v. Berger.

16) In Concursachen des Carl Krack zu Brake, wird dem Curator massæ, Kaufmann Wied, aufgegeben, mit Rücksicht auf die in der am 23. März 1805. stattgehabten Verheurung bekannt gemachten Bedingungen, bey der am 4. Febr. 1806. vorzunehmenden Verheurung des Krakschen Hauses cum pertinentiis auf 1 Jahr nach Maytag 1806. bis dahin 1807. nach seinem Ermessen das Beste der Masse wahrzunehmen.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 2. Jan. 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. v. Berger.

17) Auf Ansuchen des Franz Joseph Bökmann in Emsteck haben alle diejenigen, welche an der freyen Kötherey daselbst aus irgend einem Grunde Anspruch und Forderung zu haben vermeinen, solche mit den dahin gehörigen Beweismitteln am 24. Februar bey Strafe der Ausschließung und

Landesbibliothek Oldenburg

des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Uebrigens wird zur Publication des Präclusivbescheides ein Termin auf den 28. Februar angesetzt.

Decretum Vechta, in Judicio den 11. Decbr. 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. Tenge.

18) Von den Verkaufsgeldern, welche wegen des Bernd Bartels, Antons Sohnes, Erben zu Schweyburg öffentlich verkauften Stelle gelöset und resp. am 27. Jun. und 11. November 1788. gerichtlich deponirt worden, befinden sich hieselbst in deposito annoch 44 rthlr. 68½ gr. Gold. Wenn nun zu deren Erhebung Johann Hinrich Frelock zu Schweyburg, Namens seiner Ehefrau, Almuth Margarethe, des weyl. Berend Bartels daselbst Tochter sich gemeldet hat, indeß mit Gewißheit nicht hervorgehet, ob sonst noch gegründete und nähere Ansprüche vorhanden sind: so werden alle diejenigen, welche solche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, selbige, unter Bemerkung des Grundes derselben am 24. Febr. d. J. hieselbst gehörig anzugeben und zu bescheinigen unter der Verwarnung, daß, in Entstehung dessen, sie an allen weitern desfälligen Anforderungen werden präcludiret, ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferleget, und die obgedachten Gelder zu 44 rthlr. 68½ gr. Gold an des erwehnten Johann Hinrich Frelock Ehefrau ex Deposito werden ausbezahlet werden. Zugleich wird zur Anhörung eines Präclusiv-Bescheides auf den 11. März d. J. angesetzet.

Decretum Neuenburg in Judicio, den 21. Dec. 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. v. Muck.

19) Wenn nach einem Beschluß des Herzoglichen Hochwürdigen Consistoriums, das bisher zum Schulhause in Eckwarden gediente Haus mit den Garten-Gründen zum Besten der Schulacht öffentlich meistbietend verkauft werden darf, und daß dieser Verkauf vom Amte verfügt werden möge, ebenfalls beykommliche Nachricht eingegangen ist; so wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zum sothanigen Verkauf ein Termin auf den 1. Februar des Nachmittages um 2 Uhr in des Gastwirths Wierich Wilms zu Eckwarden Behausung, angesetzt worden; können demnach Kauflustige sich am obbestimmten Tage, Zeit und Orte einfinden, die alsdann vorher zu eröffnenden Verkaufs-Bedingungen vernehmen und nach Gefallen bieten, auch auf den höchsten desfalls etwa hinlänglich zu befindenden Bot, den Zuschlag gewärtigen.

Tossens, den 13. Januar 1806.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Amt der Vogteyen Eckwarden und Stollhamm hieselbst. Alers.

*** *** ***

Der Kaufmann Georg Rudolph Rendorf zu Varel hat im Jahre 1802 sein daselbst in der Nähe des Waisenhauses stehendes vorhin Renke Wilken Haus, mit einem Stück Gastland, Kirchen- und Grabstellen, und sonstigen Zubehörungen an den Hutmacher Johann Friedrich Scheeper daselbst verkauft. Die Angabe ist den 26. Februar beym Varelschen Amtsgerichte.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Wegen Austauschung einiger der Lambertikirche zuständigen Ländereien, gegen 2 Stücke Landes des Kaufmann Schlömann, Ang. d. 24. Jan. Präcl. Besch. d. 5. Febr.

Neuenb. Ldg. 1) In Johann Wardenburg Concurs, Ang. d. 27. Jan. Deduct. d. 25. Febr. Prior. Urt. d. 25. März. Löse d. 15. April. 2) Verkauf der Brinksitzerey des weil. Melchior Mathias d. 1. Febr. Ang. d. 27. Jan.

Landwührd. Amtsger. Wegen der von Hinrich Wilhelm Riecke an den Kaufmann Herzig verkauften 3 Fück Dosen, Ang. 27. Jan. Präcl. Besch. d. 30. Jan.

II. Privatsachen.

Das 30ste Stück der Beyträge zur Unterhaltung enthält: 1) Napoleon, Kaiser der Franzosen, und seine Familie. 2) Rath für Augenkranke. 3) Wie wird man ruhig und zufrieden? von einem heitern Greise beantwortet.

1) Der Kaufmann Jcke Holthusen zu Fedderwarden ist gewillet, das Krughaus zu Hollwarden, welches wegen seiner bekannten vortheilhaften Lage in der äußersten Nähe der Burhafer Amtsvogtey und an der Heerstraße mit Recht zu empfehlen ist, von Maytag an, aus der Hand zu verheuern, weshalb sich die Liebhaber in den ersten 14 Tagen bey ihm einfinden wollen.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Ide Wilkens zu Sinsum, als Vormund für weyl. Hüsings Wittwen Sohn, hat annoch die schon ausgebotenen 31 Rthlr. 13⅓ gr. in Golde zinsbar zu belegen.

3) Auf mehrere Anfragen meiner geehrten Freunde dient hiedurch zur Nachricht, daß ich jetzt wieder mit den besten Sorten ein- und ausländischen frischen Gartensaamen, wie auch mit auserlesenen breiten Schwerdt- Stangen- und Zuckerbohnen versehen bin. Verzeichnisse, die das Nähere bemelden, werden gratis ausgegeben; Briefe mit Bestellungen erbitter man frankirt. Rastede. Bosse.

4) Der Holtverkauf, welcher in diesem Monate in den Hölzungen des Gutes Loy gehalten werden soll und welcher durch ein am Ende des Jahrs 1805 mit den wöchentlichen Anzeigen ausgetheiltes Avertissement angekündigt wurde, ist nicht am 23. Januar 1806 (wie in jenem Avertissement irrig bemerkt worden) sondern vielmehr erst am 27. Januar 1806. v. Düring.

5) Jürgen Stallmann läßt am 17. Februar in seiner Behausung zu Coldewärre 30 milchende Kühe, 6 güste Queenen, 1 dreyjährigen Ochsen, 11 Kuh- und Ochsenrinder, 3 Pferde, 9 Füllen, worunter 4 Mutterfüllen von verschiedener Farbe und Zeichen, 7 Schweine, wovon 2 trächtig, 2 trächtige Schaafe, 3 beschlagene Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, öffentlich meistbietend verganten, und kann das im gutem Stande sich befindende Vieh bis Maytag gegen billiges Futtergeld stehen bleiben.

6) Weyl. Dierk Wittvogels Wittwe, als Vormünderin ihrer Kinder, läßt am 27. Januar in ihrem Hause zu Frieschenmoor 8 milchwerdende Kühe, 4 dreyjährige verschnittene Queenen, 6 dreyjährige Ochsen, 6 zweyjährige dito, 1 zweyjährigen Bullen, 8 Schweine und allerley hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

7) Das Land, so Dierk Beckhusen am 1. Februar im Zollhause zu Loyerberge verkaufen läßt, liegt zu Großenmeer in vormals Gerd Haasen Bau, jetzt in 2 Kämpen von 10—12 der besten Ochsenweiden groß.

8) Am 31. Januar Nachmittags um 1 Uhr läßt der Hausmann Dierk Röhlke zu Altenhuntdorf 10 güste und tiedige Kühe, 10 zwey- und dreyjährige Queenen, 12 drey- und vierjährige Ochsen, 4 Rinder, 10 Pferde und Füllen und 10 Schweine, öffentlich meistbietend verganten.

9) Der Hausmann Gerd Schröder zu Dalsper läßt am 3. Februar Mittags 12 Uhr in seinem Hause 20 tiedige und güste Kühe und Queenen, 5 verschnittene Queenen, 18 zwey- und dreyjährige Ochsen, einige Pferde und Füllen und einige Schaafe und Schweine öffentlich verganten, sodann einige Kämpe Weide und Mähländereyen auf einige Jahre verheuern.

10) Hinrich Gerhard Buntje zu Großeddewarden will seinen von ihm selbst befahrnen 9 Jahr alten und 16 Haberlasten großen Gickkahn mit allem Zubehör aus der Hand verkaufen.

11) Gerhard Addicks zu Rodenkirchen, als Beystand von weyl. Diedrich Friedrich Hoppen Wittwe, hat sofort 256 Rthlr. zinsbar zu belegen.

12) Ein zu Delmenhorst an der langen Straße stehendes Haus nebst einem dabey gehörigen Stall und Garten, wobey ungefähr 17 Scheffel Saatland und eine freye Austrift von 3 Kühen in die Gemeinheit gehören, ist der Eigenthümer desselben unter der Hand zu verkaufen gesonnen. Das Haus hat eine äußerst vortheilhafte Lage und ist vorzüglich zur Handlung und Färberey, auch zu jedem andern Gewerbe passend. Es sind in demselben 4 Stuben, 1 Saal, 1 geräumige helle Küche und Keller, auch Speise- und Schlafkammer und viel Boden- und Dielenraum befindlich. Der Stall, welcher 50 Fuß lang und verhältnißmäßig eben so breit ist, hat, außer mancher andern Bequemlichkeit einen dichten Raum, wo 9 Lasten Salz eingegossen werden können, und ist überhaupt zur Handlung, als auch zur Landwirthschaft ungemein bequem. Es ist von der Straße nach demselben ein freyer großer Platz und eine freye Einfahrt. Bey dem 5 Spiat Oldenburger Maaße großen, mit vielen guten Obstbäumen versehenen Garten geht ein kleiner Fluß vorbey, der recht gutes Wasser liefert; nicht minder ist ein Brunnen von Grauwerk, der ebenfalls vorzüglich gutes Wasser giebt, hinter dem Hause befindlich. Uebrigens kann man nähere Nachricht hievon beym Landgerichtscopiisten Nies in Delmenhorst oder beym Kaufmann Lambers daselbst, an welche man sich persönlich oder durch frankirte Briefe deshalb wenden kann, erfahren.

13) Der Buchbinder Stüve in Ovelgönne nimmt Subscription an auf die von dem Landgerichtscopiisten Ostermann daselbst verfertigten moralischen und vermischten Gedichte, die mit Inbegriff eines Briefes vom Baron Trenk 30 Stück ausmachen. Der Verfasser glaubt solche Gegenstände gewählt zu haben, die nicht nur größtentheils belustigend, sondern auch dem genio der Zeit angemessen sind. Sollte indessen der Scharfblick des Kenners hie und da eine Lücke entdecken, so bezieht der Verfasser sich auf sein Gedicht Nr. 27. v. 1—7. und auf Nr. 30. v. 8—9. Der Subscriptionspreis ist für das gebundene Exemplar 24 gr. Courant, bey Dutzenden aber das gebundene Exemplar 18 gr. Courant.

14) Die auf meinem neuen Befriedigungswall längs dem Osternburger Esche und der Heerstraße gepflanzten Birkenpaten sind theils um vorige Pfingsten und theils vor 14 Tagen in Menge abgeschnitten und dadurch meine Absicht, der Schutz meines Landes, und eine angenehme Aussicht der Vorübergehenden vereitelt worden. Ich bitte daher einen Jeden, sich doch hinführo einer solchen schlechten That zu enthalten und die neue Anpflanzung nunmehro doch in Ruhe und Friede wachsen zu lassen. Der Nutzen, den man durch das Abschneiden erwirbt, ist doch unrechtmäßig und auch sehr unbedeutend, für mich aber äußerst nachtheilig; wenn aber jemand den geringen Nutzen durchaus nicht sollte entbehren können, so mag er frey und offenherzig zu mir kommen, da ich ihn dann mit baarem Gelde befriedigen will.

Hermann Diaklage zu Drielake.

15) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Eilert Cordes Wittwe, in Beystandschaft Gerd Fuhrken zu

Landesbibliothek Oldenburg

Schweyburg, gerichtliche Erlaubniß erhalten hat, 2 Pferde, 2 Füllen, 5 Kühe, einige junge Beester, 1 beschlagenen Wagen, Egge und Pflug, auch allerhand hausgeräthliche Sachen, verkaufen, imgleichen 40 Jück Landes, worunter 10 Jück Pflugland, verheuern zu lassen. Liebhaber können sich daher am 27. Januar in der Verkäuferin Hause einfinden, die Bedingungen vernehmen und den Verkauf und die Verheurung gewärtigen.

16) D. C. Kimme zu Stollhamm will sein in der Vogtey Strückhausen belegenes adliche Gut Harlinghausen stückweise oder im Ganzen am 18. Februar in Christian Dageraths Wirthshause zum Strückhauser Moor öffentlich meistbietend verheuern lassen. Das Gut verdient in jeder Hinsicht als vorzüglich gut angekündigt zu werden; theils weil die Kleyländereyen größtentheils aus den schwersten Ochsenweiden bestehen und seit verschiedenen Jahren stets zum Weiden benutzt sind, theils weil die Moorländereyen weit über 100 Scheffel Aussaat groß, hauptsächlich in sehr gutem Stande sind, indem der bisherige Pächter durch seinen großen Viehstand, den er auf dem Gute hält, dieselben sehr verbessert und einträglich gemacht hat. Die Gebäude sind in einer guten Beschaffenheit, worin Heu und Früchte in dem auf dem Gute befindlichen großen Berg geborgen werden können. Uebrigens wird noch angezeigt, daß wenn sich Liebhaber einfinden, auch 40—50 und mehrere Jücke Kleyländereyen bey dem Hause gelassen werden können, so wie überhaupt der Verheurer im Termin die Conditionen nach Billigkeit wird einrichten lassen.

17) Meent Straubers zu Sillens Güter Curator, Christopher Sanders zu Hollwarden, will mit gerichtlicher Erlaubniß seines Curanden Mobiliarvermögen, als hauptsächlich bestehend in 1 Kuh, 2 Schweinen, 1 Gans, 2 Betten, 1 silbernen Taschenuhr und sonstigem Silber- Zinn- Kupfer, Eisen- und Holzgeräth, ferner in Kisten, Laden, Tischen und Stühlen, 1 eisernen Ofen, 1 Hausuhr, dem sämmtlichen Schustergeräth, wie auch 2 Schoben Bohnen und allerhand Hausgeräth, auf den 31. Januar in seines Curanden Behausung öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

18) Alle diejenigen, welche noch nicht das Hengstgeld vom Jahre 1801—1806 bezahlt haben, werden hiemit erinnert, es am 1. Februar zu bezahlen, widrigenfalls sie Kosten zu gewärtigen haben und beym Amte bezahlen müssen, weil die Zahlung gar zu schlecht entrichtet wird. Reins zu Ruttel.

19) Einer kleinen Gesellschaft von Vätern und Müttern, welche zum Besten ihrer Kinder die empfehlungswürdigen „Bilderblätter, eine Zeitung für die Jugend der gebildetern Stände" zu lesen wünscht, fehlen noch einige Mitglieder. Wer daran Theil zu nehmen geneigt ist, wird ersucht, sich bey Unterzeichnetem bald zu melden, der auch die ausführliche Ankündigung dieser nützlichen Zeitschrift mittheilen kann.

J. C. A. Hepse in Oldenburg.

20) Es hat der Schneideramtsmeister Hermann Schauenburg vorne in der Gaststraße die oberste Etage seines Hauses, auf Ostern anzutreten, zu vermiethen: als 2 gute Stuben nebst Schlafkammer, Küche und Bodenraum zur Feurung; auch kann der Mitgebrauch des Kellers und Gartens hinterm Hause überlassen werden.

21) Der Mühlenfahrer Otto Bruns will sein am Wege vom Haarenthor nach dem heiligen Geistthore belegenes neu erbauetes und gut eingerichtetes Wohnhaus nebst dabey befindlichen großen und guten Garten unter der Hand und unter billigen Bedingungen verheuern. Liebhaber werden sich baldigst melden.

22) Es ist mir am 13. Januar ein Bettlaken und ein Hemd aus meinem Garten zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags weggekommen und ist bezeichnet gewesen mit HK. Wer den Thäter anzugeben weiß, so daß er gerichtlich zu belangen ist, erhält unter Verschweigung seines Namens 1 Louisd'or. Kaltwasser.

23) Es ist ein goldener Ring, mit den Buchstaben C. C F. inwendig gezeichnet, verloren gegangen. Wer denselben gefunden oder gekauft hat, wird sehr gebeten, ihn gegen Erlegung des üblichen Werthes an den Zollamtsbuchhalter Kirchhof in Elsfleth wieder abzuliefern.

24) Eine Familie auf dem Lande sucht auf Martag eine Person, welche Kinder, besonders in weiblichen Handarbeiten und im Französischen zu unterrichten Geschicklichkeit und Neigung hat, und sich dazu verstehen will, in vorkommenden Fällen auch bey haushälterischen Geschäften behülflich zu seyn. Nähere Nachricht in der Expedition.

25) Ein junger Mensch, der das Küpferhandwerk versteht und dabey mit Pferden umzugehen weiß, auch Zeugnisse seines bisherigen Wohlverhaltens beybringen kann, wird als Knecht in Diensten gesucht, und ertheilt hierüber der Postverwalter Rasmus in Varel das Nähere.

26) Diejenigen, welche von den ehemaligen Advocaten, jetzigen Secretairen Gramberg jun. und Bulling, ihre Manualacten zurück verlangen, müssen sich innerhalb 4 Wochen bey dem letztern melden, indem derselbe nach Ablauf dieser Zeit die Acten cassiren wird.

27) Vor ungefähr 14 Tagen ist mir ein gut abgerichteter Jagdhund zugelaufen. Der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Erlegung des Futtergeldes und Angabe der Kennzeichen binnen 14 Tagen wieder in Empfang nehmen, widrigenfalls ich denselben als mein Eigenthum betrachten werde.

Strohmeyer in Westerburg.

28) Der Fuhrmann Baumeister auf dem Stau hat einen starken Schlachtwagen, einen Kühr- und einen Ackerwagen zu verkaufen. Liebhaber wollen sich bey ihm melden.

29) Dem Schiffer Ike Reyme zu Elsfleth ist bey stürmischer Witterung am 10. Januar seine Jölle zu Lienen nahe bey Takenschlenge weggetrieben; wer Anweisung davon geben oder sie wieder liefern kann, erhält 5 Rthlr. Gold zur Belohnung.

30) In einer der besten Gegenden der Stadt ist ein schönes Zimmer mit Möbeln und Aufwartung von Ostern an zu vermiethen. Nachricht in der Expedition.

31) Bey den hiesigen Buchbindern und bey den Buchbindern Behrens in Varel, Ruperti in Neuen-

Landesbibliothek Oldenburg

burg, Meiners in Elsfleth, Busch in Berne, Körner in Delmenhorst, Cramer in Vechte, Brokhagen in Lohne, und Rein in Löningen ist nunmehr zu bekommen: „Oldenburgischer Kalender auf das Jahr 1806." Das ungebundene Exemplar kostet 24 gr. in Golde. Er enthält, außer der gewöhnlichen Kalenderarbeit, folgendes: I. Das Durchlauchtigste Herzoglich Holsteinische Gesammthaus. II. Zum Hof-Etat Sr. Durchl. des Herzogs Peter Friedrich Wilhelm zu Schleswig Holstein-Oldenburg gehörig. III. Hof-Etat Sr. Durchl. des Fürsten zu Lübek, Herzogs und regierenden Landesadministrators zu Holstein-Oldenburg. IV. Cabinet. V. Civil-Bediente im Herzogthum Oldenburg. VI. Die Geistlichkeit im Herzogthum. VII. Verzeichniß und summarischer Inhalt der in dem Herzogthum Oldenburg vom 27. Nov. 1804 bis zum 27. Nov. 1805 ergangenen Verordnungen, Rescripte und Resolutionen. VIII. Vom Stad- und Butjadingerlande im Herzogthum Oldenburg. IX. Miscellaneen. X. Gerichtstage und Ferien der Regierungs-Kanzley, des Consistoriums und sämmtlicher Untergerichte; so auch Sessionstage der Kammer und des General-Directoriums des Armenwesens. XI. Auszug aus den Stempelpapier-Verordnungen. XII. Meilenzeiger für das Herzogthum Oldenburg und angränzende Oerter. XIII. Auszug aus den Verordnungen und der Taxe wegen der Ordonnanz-Fuhren oder Extraposten auf den Hauptstationen zu Oldenburg, Delmenhorst, Moorburg und Apen. XIV. Fährstäte und Fährgeldstaxe. XV. Postzeiger. XVI. Leuchtentabelle für das Jahr 1806. XVII. Schluß der Thore und Sperrthore, sammt was an Sperrgelde bezahlt wird. XVIII. Verzeichniß einiger auswärtigen Jahrmärkte. Auch sind bey mir noch ungebundene Exemplare zu 24 gr. Gold. Buchdrucker Stalling.

32) Weyl. Joh. Kloppenburg zu Seefelde Kinder Vormünder, Melchior Lübben und Hinrich Rogge, lassen mit oberlicher Bewilligung des Defuncti nachgelassene Mobilien und Moventien, als 18 Kühe und Queenen, 6 dreyjährige Ochsen, 6 zweyjährige dito, 1 zweyjährigen Bullen, 1 Rindbullen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 6 Pferde, wovon 2 trächtig und einige zum Reiten geschikt sind, 2 Hengstfüllen, 8 Schweine, worunter eine trächtige Sau, 1 Cour- 3 beschlagene und 1 hölzernen Ackerwagen mit allem Zubehör, 1 Wüppe, 2 Pflüge, 3 Egden, 1 Rheinischen Schlitten, 1 Wassermühle mit doppelten Schrauben, 6 Rollbäume, 8 Landhecken, 1 Staubekiste, 1 Kleiderrolle, 1 Settbettstelle mit Umhang, 1 Holländische Schlaguhr, 3 Kleiderschränke, 2 Schränke mit gläsernen Thüren, 1 Schreibepult mit Aufsatz, 3 Koffer, 2 Kommoden, verschiedene Tische, Stühle und Spiegel, eine gute Parthey Gold- Silber- Kupfer- Messing- Zinn- und Eisengeräth, worunter ein kupferner Feuer- und 6 dito Milchkessel, ungefähr 1500 Ellen ungeschnittenen Leinen und Drell, verschiedenes geschnittenes Leinen und Drell, einige Manns- und Frauenkleidungsstücke, 8 vollständige Betten, verschiedenes Porcelain, worunter sowohl schöne Caffee, als Tischservice befindlich, einige 100 Pfund Speck, einige 100 Fiehmen auf dem Halm stehendes Reith, einige Schoben Bohnen, 4½ Last Haber, 2½ Last Gärsten, einigen Rocken und Waitzen, wie auch Heu und Stroh, mehreres zu einer completen Landwirthschaft gehöriges Haus- und Ackergeräth, welches hier zu nennen der Raum nicht verstattet, am 12. Februar und folgenden Tagen im Sterbehause zu Seefelde öffentlich meistbietend verkaufen.

33) Hinrich Rogge zu Gnadenfeld, Kirchspiels Seefeld, läßt am 10. Februar in seiner Behausung öffentlich meistbietend verkaufen 24 der besten milchenden Kühe, 9 dreyjährige Ochsen, 3 zweyjährige dito, zwey 2jährige Bullen, 2 zweyjährige verschnittene Queenen, 4 Ochsenrinder, 5 Pferde, worunter 3 trächtige, 3 Schweine, worunter 1 trächtige Sau, 4 Schaafe, 2 leichte Kührwagen, 2 ganz neue hölzerne Ackerwagen, wovon der eine das weite Spuhr hält, 3 gute beschlagene Wagen, sämmtlich mit allem Zubehör, 1 Pflug, 3 Egden, 3 neue Landhecken, 2 Rheinische Schlitten, 1 Staubekiste, 1 acht Tage gehende Repetirhausuhr mit Kasten, 1 Kleiderschrank, 2 Schränke mit gläsernen Thüren, 1 eisernen Ofen mit Aufsatz und messingener Thür, einige Stühle, worunter 1 Dutzend mit Polstern, 6 Betten, verschiedenes Pferdegeschirr, worunter ein neues mit Messing überlegtes; ferner in einer Haushaltung erforderliche Milch- Haus- und Ackergeräthe. Liebhaber wollen sich daher am besagten Tage Nachmittags um 1 Uhr einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen.

34) Der Hausmann Johann Hinrich Battermann zu Popkenhöge läßt in seiner Behausung daselbst am 17. Februar Nachmittags um 1 Uhr öffentlich gerichtlich verganten: 6 theils trächtige Pferde, 4 Enter, als 2 Hengst- und 2 Mutterfüllen von verschiedener Farbe und Zeichen, 20 gute milchende Kühe, 12 güste dito, 1 vorzüglich fette dito, 8 zweyjährige güste Queenen, 8 Kuh- und Ochsenrinder, 8 dreyjährige und 3 zweyjährige Ochsen, 1 blauschimmlichten Rindbullen, 9 Mutterschaafe, 3 trächtige Sauen, sodann 26 Jück im Grunen in verschiedenen Hämmen belegenen Landes und ungefähr 60—70 Scheffel Einsaat in verschiedenen Hämmen belegene Pflugländereyen, welche theils mit Rocken besaamet und gut bedüngt, auf einige Jahre verheuern.

35) Der Nachlaß des weyl. Johann Hinrich Müller, der in 1 braunen zum Reiten geschickten Stute, 1 Carriole mit Geschirr, 1 Sattel mit Zubehör, in verschiedenem Silbergeräth, überhaupt 130 Loth, 4 Uhren, Leinen und Drellzeug, worunter 500 Ellen noch unangeschnitten sind, 2 eisernen Oefen, Kupfer- Messing- und Zinngeräthe, Schränken, 2 Koffern, Tischen, Stühlen und sonstigen hausgeräthlichen Sachen besteht, soll in dem von ihm bewohnten Hause zu Rodenkirchen am 3. Februar verkauft werden. Liebhaber wollen sich alsdann daselbst einfinden.

36) Der Hausmann Jacob Gerhard Heye zu Oldenbrock läßt am 5. Februar in seinem Hause folgendes öffentlich meistbietend verganten: 30 drey- und zweyjährige Ochsen, 25 milchende und güste Kühe, 4 Kuhrinder, 25 Pferde und Füllen, worunter 2 schwarze 4jährige Wallachen mit Blessen und weissen Hinterfüßen, 2 vierjährige hellbraune Stuten mit Blessen und weissen Füßen, 2 dreyjährige dito, 4 zweyjährige dito, 1 dreyjährigen hellbraunen Beschäler mit Blesse und weissen Hinterfüßen, 10 Füllen von verschiedener Farbe und Zeichen, sodann 2 trächtige Schweine. Unter den Ochsen und Kühen sind einige fette, auch können einige derselben bis Maytag gefuttert werden.

Landesbibliothek Oldenburg

37) Am 3. März Nachmittags um 2 Uhr läßt die Specialdirection des Armenwesens zu Eversham einige Köstlinge, größtentheils Kinder von 6—14 Jahren, wie auch eine erwachsene Mannsperson von 30 Jahren, die zwar kränklich ist, aber doch noch etwas arbeiten kann, öffentlich mindestfordernd, von Maytag d. J. bis dahin 1807, in Johann Jacob Koopmanns Wirthshause verdingen.

38) Das dem Eversshammer Armenfundus zuständige zu Havendorf belegene Kötherhaus soll am 1. Februar in Johann Jacob Koopmanns Wirthshause Nachmittags um 2 Uhr, von Maytag d. J. an, auf drey Jahre öffentlich meistbietend verheuert werden.

39) Hinrich Pundt will am 24. Februar in seinem Hause im Morgenlande 8 milchende Kühe, 2 güste Queenen, 1 zweyjährigen Bullen, 2 Rindbullen, 2 Ochsenrinder, 5 Kuhrinder, 2 Schaafe, 1 schwarzes Hengstfüllen mit weissen Hinterfüßen und Zeichen, 1 Kleypflug, 2 vollständige Betten, Kisten und Schränke und sonstiges Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

40) Edo Ahlers in Brake sucht auf Ostern oder Maytag einen Beckergesellen in Dienst zu haben, der in der Beckerey gut erfahren ist.

41) Bestes ausländisches gegerbtes junges Rind- oder Fohl- und Kalbleder bey Partheyen und Kleinigkeiten zu billigen Preisen bey J. A. Schumann in Delmenhorst.

42) Albert Ohmstede zum Hammelwarder Moor und Diedrich Cassebohm zu Brake, als gemeinschaftliche Löser von Johann Meyers Concursgütern, sind gewillet, das zu Brake in der besten Gegend belegene gute Wohnhaus mit schönen Gärten aus der Hand zu verkaufen, weshalb sich Liebhaber je eher je lieber, allenfalls spätestens am 1. Februar in der Braker Schenke einfinden und accordiren können.

43) In meinem Hause sind auf Ostern 2 Stuben zu vermiethen, die jetzt von dem Justizrath Baron von Türck bewohnt werden. Weber, Gold- und Silberarbeiter.

44) Der Jurat Berend Gloystein zu Neuenbrock hat von den Neuenbrocker Armengeldern 92 Rthlr. 36 gr. Gold sofort, und im Monat März 100 Rthlr. Gold Kirchencapitalien zinsbar zu belegen.

45) Der Ayener Kirchenjurat hat 70 Rthlr., der Armenjurat 60 Rthlr., und der Bokeler Kirchenjurat 50 Rthlr. zinsbar zu belegen. Ayen. Schröder.

46) Von den Veldsteinischen Stipendiengeldern sind sofort 50 Rthlr. zinsbar zu belegen. Westing.

47) Der Sattlermeister Hinrich Petersen hieselbst hat 2 Sopha's nebst 3 Dutzend gepolsterter Stühle fertig stehen, auch einen Kaleschwagen mit Verdeck und 3 Stühlen, der so gut wie neu und wenig gebraucht ist, zum Verkauf.

48) Die Stollhammer Kirchenjuraten haben 1674 Rthlr. 43 gr. Gold Kirchen- und Kantelcapitalien sofort zinsbar zu belegen, und können bey dem lebenden Juraten Meent Wilhelm Schlichting in Empfang genommen werden.

49) Eine Frauensperson von gutem Herkommen sucht Condition. Nachricht in der Expeditisn.

50) Wenn Personen auf dem Lande sind, welche mit guter Milch versehen und einen Ammendienst anzunehmen gewillet sind, so können sie sich desfalls bey der Hebamme Eyring hieselbst melden.

51) Wenn jemand das zweyte Supplement des Corpus Const. Oldenb. zu einem werthsetzenden Preis abzustehen hat, der kann bey mir dazu einen Käufer erfahren. C. C. Fricke.

52) Weyl. Meinert Christian Hemmings Wittwe läßt den beweglichen Nachlaß ihres weyl. Ehemannes, als vornehmlich 16 Kühe und Queenen, einige Rinder, 1 zweyjährigen Ochsen, 2 Pferde, worunter eine schwarze Stute und eine dreyjährige schimmlichte, 2 beschlagene Wagen, 1 Wagenaufzeug, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Schlaguhr, 3 vollständige Betten, verschiedenes Leinen, Drell und Bettgewand, Silber, Zinn, Kupfer, Messing und sonstiges Haus- und Ackergeräth, am 5. Februar in ihrer Behausung zum Hartwarder Wurp öffentlich meistbietend verganten.

53) Am 4. Februar Nachmittags um 2 Uhr lassen weyl. Simon von Ravenstein Kinder, Kaufmann Müller, Hinrich Rose und Diedrich Schlüter, daß ihren Pupillen zuständige zu Brake am Deiche belegene Haus, von Maytag an auf mehrere Jahre, öffentlich meistbietend in des Kaufmann Claussen Hause zu Brake verheuern.

54) Am 6. Februar läßt Gerd Wilken seine zu Oldenbrock Altendorf belegene Stelle, von Maytag an auf 1 oder mehrere Jahre, im Zollhause zu Loyerberge öffentlich meistbietend verheuern.

55) Johann Tiemann zu Bornhorst läßt am 30. Januar in seinem Hause 20 Kühe und Queenen, 2 Pferde, 6 Schweine, 27 Scheffel Saat grünen Rocken auf dem Halm öffentlich meistbietend verkaufen, auch einige Saat- und Wischländereyen auf einige Jahre verheuern.

56) Am 7. Februar läßt Reiner Stühmer zu Neuenbrock Curator, von Berend Schild, in des ersten Hause 12 Stück Hornvieh und 2 Pferde öffentlich meistbietend verkaufen, auch die zu dessen Bau gehörige über die Straße belegene Ländereyen, worunter 16 Jück Ochsenweiden, auf einige Jahre verheuern.

57) Am 1. Februar Nachmittags um 1 Uhr läßt Johann Burchard Gramberg zu Donnerschwee in seinem Hause 10 Stück 3- und 4jähriges Hornvieh, 4 Schweine und 17 Scheffel Saat Rocken auf dem Halm öffentlich meistbietend verkaufen, sodann 20 Tagewerk Wischland auf 4 Jahre meistbietend verheuern.

58) Wenn zum Behuf der Schlagung einer neuen Holzung am Edo Lammers und Vander Deich 45 Stück runde nordische Balken zu 30 Fuß nordisch lang, am dicken Ende 14 und am dünnen Ende 11 Zoll nordisch im Durchmesser stark, 120 Stück doppelte 10 Ellens zu Kreuzpfähle und Chatosen zu 20 Fuß nordisch lang, in der Mitte auf allen Seiten 5¼ Zoll nordisch dick, 204 Posten zu 24 Fuß lang 7 und 12 Zoll stark, 123 dito zu 20 Fuß lang 6 und 12 Zoll stark, 15 Stück Rimmholz zu 33 Fuß lang, 7 und 12 Zoll stark, 4 Stück dito zu 33

Fuß lang 7 und 11 Zoll stark, 4 Stück dito zu 33 Fuß lang 6 und 11 Zoll stark; nach rheinländischer 12zölliger Fußmaaße, auch das erforderliche Eisen mindestannehmend öffentlich ausgedungen werden sollen: so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche hievon zu liefern annehmen wollen, sich am 7. Februar Morgens um 10 Uhr vor der Regierung einfinden, die Bedingungen vernehmen, abziehen, und dem Befinden nach den Zuschlag gewärtigen. Sign. Jever, den 27. December 1805.

Aus Russisch Kaiserl Regierung.

39) Wenn zum Behuf der Schlagung einer neuen Holzung beym Bandter Deich 840 Stück Posten zu 18 Fuß lang, 6 und 12 Zoll stark, 27 Stück Rimmhölzer zu 33 Fuß lang, 7 und 11 Zoll stark, 27 Stück dito zu 33 Fuß lang, 6 und 11 Zoll stark, nach rheinländischer 12zölliger Fußmaaß; auch das erforderliche Eisen, mindest annehmend öffentlich verdungen werden sollen, und hierzu der Termin auf den 7. Februar 1806 angesetzt worden ist: so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können diejenigen, so davon annehmen wollen, sich gedachten Tages Morgens um 10 Uhr vor der Regierung einfinden, die Conditionen vernehmen, abziehen, und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen. Sign. Jever, den 27. December 1805.

Aus Russisch Kaiserl. Regierung.

Concert = Anzeige.

Siebentes Concert, Mittwoch den 22. Januar. Erster Theil: Symphonie von Mozart; Violinconcert von Viotti; Ouverture von Mozart. Zweyter Theil: Ouverture von Winter; Hoboeconcert von Lebrun; Ouverture von Cherubini. Extrabillets sind zu 36 gr. Gold bey dem Provisor von Harten zu haben.

Geburts = Anzeige.

Am 12. Januar wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich hiedurch meinen Verwandten, Freunden und Gönnern ergebenst anzeige. Strohhausen.

Hermann Ordemann.

Am 12. Januar wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

J. F. Baltmann in Varel.

Die am 14. Januar erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich hiedurch meinen auswärtigen Freunden und Verwandten ergebenst an.

W. C. Kuhlmann in Bremen.

Todes = Anzeigen.

Das am 16. Januar nach einer achttägigen Brustkrankheit im 68sten Jahre ihres Alters erfolgte Ableben unserer guten Mutter, der verwittweten Justizräthin von Römer, geb. Wardenburg, machen wir hiedurch allen unsern Verwandten und Freunden ergebenst bekannt. Ueberzeugt von ihrer Theilnahme verbitten wir alle Beyleidsbezeugungen, die unsern Schmerz nur erneuern würden. Oldenburg.

F. C. von Römer. G. N. v. Lindelof.
C. E. v. Römer, geb. v. Winzingerode. F. A. v. Römer.
S. v. Lindelof, geb. v. Römer.

Da meine gute Schwiegermutter, die Wittwe Fuhrken, diesen Morgen um 1 Uhr an den Folgen der Wassersucht im 63sten Jahre aus diesem Leben durch einen sanften Tod in ein besseres Leben versetzt ist: so habe ich nicht ermangeln wollen, den werthgeschätzten Anverwandten und theilnehmenden guten Freunden und Bekannten solches hiedurch ergebenst anzuzeigen. Marle, den 10. Januar 1806.

C. B. Barenhorst, Prediger.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beym Herzoglichen Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4⅛ Procent Agio gegen N. ⅔ entrichtet werden.

Vermöge Erkenntnisses der Herzogl. Regierungs-Canzley vom 13. October v. J. ist Gerd Hinrichs, eigentlich Gerd Meiners aus Sande, im Jeverlande, verübter Diebstähle halber, verurtheilet, daß er, ihm selbst zur wohlverdienten Strafe und andern zum schreckenden Beyspiel, von des Scharfrichters Knechte gestäupet, auch mit einem Brandmale auf dem Rücken gemerkt, demnächst aber auf seine ganze Lebenszeit als nutzbarer Sclave zur Festungsarbeit abgeführt werden solle. Nachdem aus Landesherrlicher Milde die Schärfung des Brandmarks dem Inquisiten erlassen worden, ist derselbe am 31. December v. J. durch des Scharfrichters Knecht gestäupet, und wird der übrige Theil des Erkenntnisses an ihm vollstrecket werden.

Durch ein Straferkenntniß Herzoglicher Regierungs-Canzley vom 14. Januar ist Gerd Wiechmann, Heuermann zu Nordenholt, wegen verübter mehrerer Diebstähle zu zweyjähriger Zuchthausstrafe mit Erstattung der Kosten verurtheilt und dahin abgeführt worden.

Landesbibliothek Oldenburg